



1. Pongcos / Ant. Heine / glückselig an St.  
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem  
Jahr 1736. III<sup>2</sup>
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf  
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly  
absterben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.  
1742.
4. J. B. präceptor des Bispa Carmen,  
auf St. Sam. Lebruff Immanuann,  
1742.
5. Columnorum Bispa Carmen  
auf St. Sam. Lebruff Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.  
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,  
1744
7. Walbaram / Ant. Heine / Bispa Carmen  
auf St. Ludwig Chr. Crist zu  
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. D. Wilhelm / Bispa Carmen  
auf den Halberstädter Regierung; presb.  
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang  
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri. / Bispa Carmen  
auf den Halberstädter Regierung;  
presidenten Mor. phil. Carl. von Vogelzang  
1749

Die  
wunderbare und selige Führung  
des Höchsten,  
wollen  
bey der

**Spilker =**

und

**Reccardischen**

**Scheverbindung**

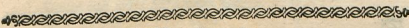
welche  
den 29. August 1758 zu Wernigeroda vergnügt  
vollzogen wurde,  
betrachten  
und zugleich dem

**Hochgeehrtesten Brautpaar**

glückwünschend aufwarten

**der Jungfer Braut**

innen benannte Brüder.



Wernigerode,  
Druckte Joh. Georg Struck, Hochgräf. Stolz. Hof-Buchdrucker.

AK





**G**ott ist der gute Gott verläßt nie die Seinen,  
Wenn er auch oft von fern seht.  
Und wenns auch gleich nicht fets nach Wunsch geht,  
Und wenn man auch muß manchmal weinen;  
So stellen sich doch wieder Zeiten ein,  
Da man kan fröhlich seyn.  
Das herbe Trauen wähet nicht immer  
Aufs Wetter folgt der schönste Sonnenshimmer.

**G**ott kan sein liebtes Volk, sein Eigenthum nicht hasen.  
Er schüzt sie vor zu mancher Zeit;  
Wenn nach Arbeit, Mühe, Kampf und Streit  
Wird sich auch sanfte ruhen lassen.  
Und ruft man in der Noth recht ängstlich:  
Herr, Herr, erbarme dich!  
So läßt der Herr uns so gelingen,  
Daß wir ihn bald ein Halleluja singen.

**W**irnt man so Schmerz als Luft von Gottes Vaterhänden  
Geduldig gern und willig an,  
So weiß man auch zugleich, er wil und kan  
Dis alles uns zum Besten wenden.  
Dis ist die Kunst, die allen Schmerz besiegt:  
Man ist und bleibt vergnügt:  
Man läßt sich nie den Gram bezwingen;  
Man läßt sich nie aus seiner Fassung bringen.

**D**och wie? schickt sich mein Keim auch wohl vor frohe Gäste?  
Wer meine Keimn liebt und seht,  
Denck wol vielleicht: Das ist ein Trauerlied,  
Und passt sich nicht zum Hochzeitefe.  
Ganz recht; und ich geseh es selber ein,  
Es mag ein Fehler seyn.  
Doch denck ich ihn nicht zu vergrößern,  
Ich werde mich bemühen ihn zu verbessern.

Vergnügt

**Vergnügt und glückliche Paar!** die treuſte Brudertiebe  
Reut ſich in mir bey demem Teth,  
Das dich der Herr ſetzt fröhlich feyern läßt,  
Auch ich empfinde freudige Triebe;  
Und kan ich nicht bey Euch zugegen ſeyn,  
So ſtellt mein Wunsch ſich ein:  
Der Herr ſchend Euch zu Eurer Ehe  
Wiel tauſend Glück und Segen aus der Höhe!

**S**iehet auch, daß ein Sturm in rauhen Angewittern  
Mit Schrecken Euren Scheitel droht;  
Geſetzt, daß manche bittere Barmhützoß  
Die Luſt Euch ſcheinet zu verbittern;  
So ſchend der Herr auch wieder Freudenwein  
In vollen Schaalen ein.  
Nach Stürmen ſcheint die heitre Sonne,  
Und bringt Euch wieder Troſt, und Luſt, und Wonne.

**S**iebt, Freunde, lebt vergnügt, lebt viel und frohe Jahre!  
Die ſüßre Zwiſetracht, Gram und Weid  
Die Euch vom Herrn gebühre Fröhlichkeit.  
Entfernt Euch! Kummer, Sorg und Zahre,  
Seyd ſtetz im Herrn geſegnet und beglückt,  
Und lebt ihn unverrückt,  
Bis wir, wenn einzt die Welt wird ſpalten,  
Das Hochzeitmahl des Lammz im Himmel ſalten.  
Himm wolle in azer Eiferigkeit einen Stücken abſchatten

**Gotthilf Chriſtian Reccard,**

Collega an der Weidſchule in Weilin.

Pl. 25, 10.

**Die Wege des Herrn ſind eitel Güte.**



rhaber Gdt, dein weiſes Föhren  
Erinnert die bekömmre Bruch:  
Bewundernd ſieht man dein Hiegeren,  
Doch heiffes, wenn man es recht bedacht:  
**Der Herr hat alles wohl gemacht.**

**N**icht unbegrifflich ſind die Wege,  
Darauf der Herr die Seimen führt;  
Es ſcheinen öfters Kreuzgeſtege,  
Darauf man nichts als Dornen ſpührt;  
Allein Er führt den beſten Pfad,  
Er ſcheint uns krum, und geht gerad.

**E**rum laſſen wir die Weiſheit walten,  
Die dieſes ganze Land gebaut,  
Die, wenn die Elemente ſpalten,  
Auf uns mit Wutcrangen Chau:  
Führt ſie uns gleich durch Noth und Pein;  
Auf Weiter ſolget Sonnenſchein.

Ⓢ

**G**h Joseph kan in Ehren stehn,  
Wuß er zuvor den Kerker sehn:  
Soll' ihm recht seine Hoheit nützen,  
So mußte es durch Erbsial gehn.  
Wenn Jacob erit mit G'ott gekämpft  
Wird seines Bruders Wuth gedämpft.

**W**ohlan, der Führer weiß vor allen  
Was uns und andern nützlich sey:  
Folgt nur, er hat ein Wohlgefallen  
In denen, die mit wahrer Eren  
Sich seine Furcht zum Ziel gesetzt.  
Es wird noch gut. Doch wenn? zuletzt.

**G**ehyrtes Haar, schling Deine Hände,  
Die Vorsicht steckt den Kranz drauf:  
G'ott weiß den Anfang und das Ende,  
Die Gnadenfülle thut sich auf.  
Ein jeder sagt ja ohne Scheu,  
Daß ehlich werden göttlich sey.

**H**err Bräutigam, des Höchsten Segen  
Bestimme Ihren neuen Stand.  
Es leite Sie auf allen Wegen  
Des Höchsten weisse Vaterhand.  
Er wende Kummer und Verdruß  
Durch seiner Güte Ueberfluß.

**B**r, Schwester, wünscht die Brudertreue  
Ein selbst erwünschtes Wohlgegn,  
Das alle Sorgen sich erneue:  
So wirst Du noch am Ende sehn,  
Daß alles was die Vorsicht thut,  
Ist, trotz sey allem Weide, gut.

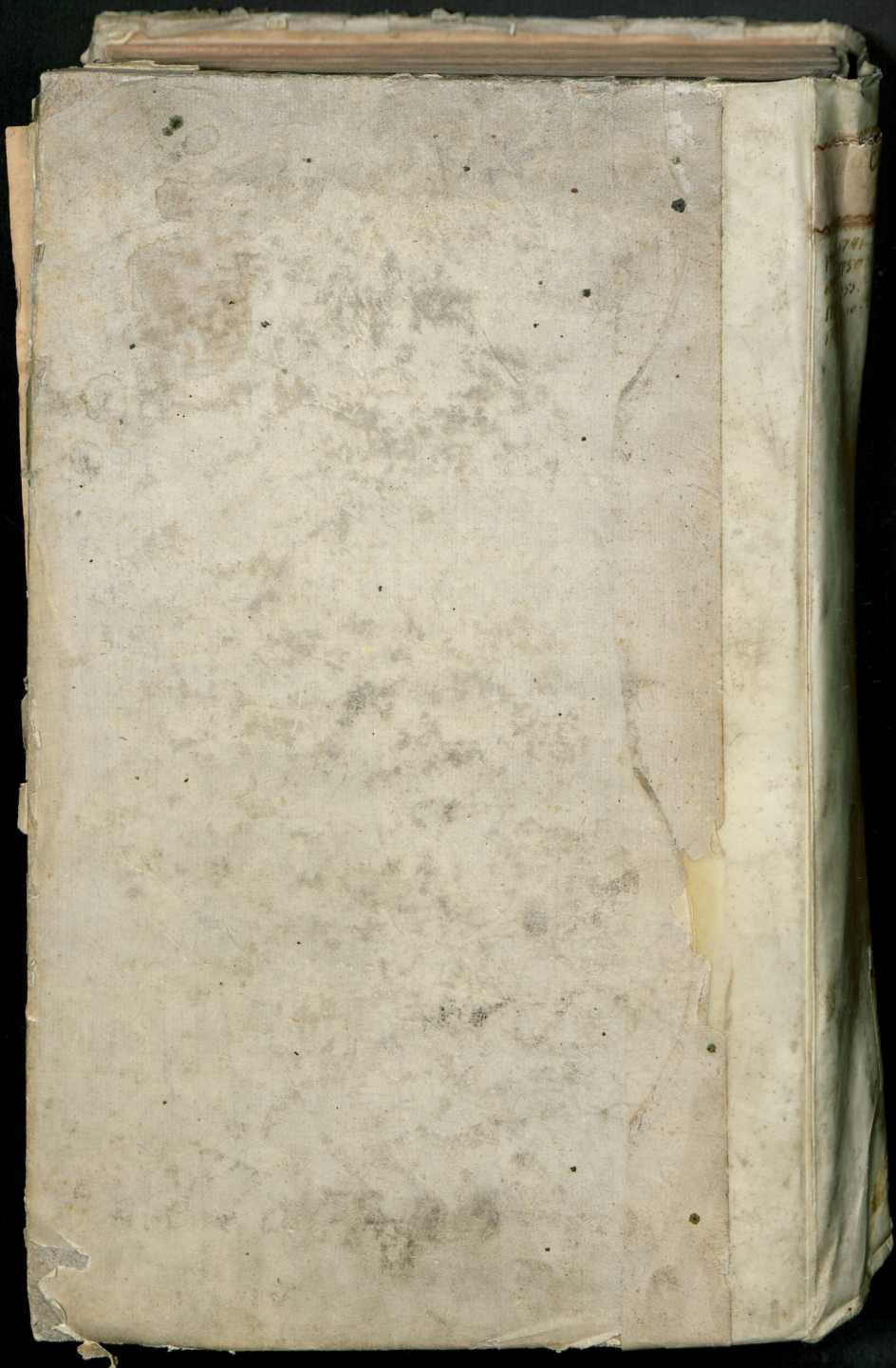
**S**o liebt, so lebt ohn Anstöß und Mäße,  
G'ott sey in Lieb und Leid Euch nah:  
Lebt lang und wohl: der Himmel sage  
Zu unserm Wunsch ein freudig Ja:  
So stimmt Ihr täglich freudig an:  
Was G'ott thut, das ist wohlgethan.

Johann Friederich | Neccard.  
Ferdinand Christoph |  
der freyen Könige Beisitzer.



Ms A 336

23





Die  
wunderbare und selige Führung  
des Höchsten,  
wolten  
bey der

lker =

dischen

bindung

Wernigeroda vergnügt  
wurde,

hten  
ich dem

n Brautpaar

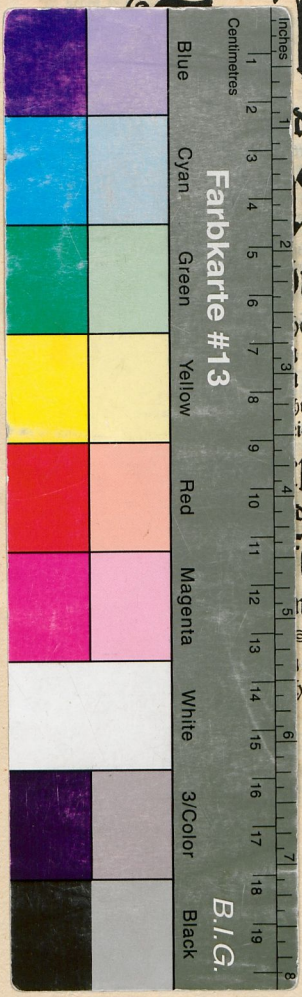
d aufwarten

er Braut

nte Brüder.

erode,

gräfl. Stolz. Hof-Buchdrucker.



AK